

Juli/August/September 2020  
74. Jahrgang Nr. 3

Sektion Piz Sol  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# Piz Sol Nachrichten



2	Editorial
3	Mitteilungen
4	Mutationen
5	Tourenberichte Sektion
16	Berichte Senioren
25	Tourenprogramm Juli/August/September 2020

---

### **Die Clubnachrichten erscheinen 2020 4-mal**

#### **Redaktion**

Redaktion Piz-Sol-Nachrichten  
Rheinstrasse 12, 7320 Sargans  
Telefon 081 302 67 38  
E-Mail: [redaktion@sac-piz-sol.ch](mailto:redaktion@sac-piz-sol.ch)

#### **Inserate**

Christoph Maurenbrecher  
Alvierweg 4, FL-9490 Vaduz  
Telefon 078 912 93 29  
E-Mail: [inserate@sac-piz-sol.ch](mailto:inserate@sac-piz-sol.ch)

#### **Internet**

[www.sac-piz-sol.ch](http://www.sac-piz-sol.ch)

#### **Druck und Versand**

Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

#### **Adress- und E-Mail-Änderungen**

Susi Benz  
Zollweg 5, 8880 Walenstadt  
Telefon 081 735 26 84  
E-Mail: [mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch](mailto:mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch)

#### **Redaktionsschluss:**

Heft 4, Okt./Nov./Dez. 2020 1. August 2020

Wir leben aktuell in einer besonderen Zeit und rückblickend auf die Frühlingsmonate fiel diese tourenmässig doch ziemlich anders aus als sich dies so manche SAC-lerin und mancher SAC-ler vorgestellt hatte.

Da wurden plötzlich etliche Tourenpläne von einem Virus durchkreuzt und beim einen oder anderen machte sich etwas Frust breit. Zum Glück wurde uns aber nicht wie in anderen Ländern eine Ausgangssperre auferlegt, sondern wir durften uns nach wie vor im Rahmen der besonderen Lage und unter Einhaltung der geltenden neuen Bestimmungen frei bewegen.

Das schöne Wetter lockte auch meine Familie und mich oft nach draussen und wir unternahmen verschiedene Wanderungen und auch noch Pistenskitouren in der Region. Belächle ich während der Skisaison die Pistenrandtourengeher eigentlich immer etwas, wurde nun für uns dieses Art des Tourengehens einige Male zum Skispaziergangserlebnis für die ganze Familie. Auch sonst erkundeten wir diverse Wege und Pfade in der Region, die wir schon länger nicht mehr begangen oder bei einem Blick auf die Landkarte entdeckt hatten und unbedingt erkunden wollten.

So ganz nach dem Motto: was willst du in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah. Immer wieder mal begegneten wir Gleichgesinnten und stets trafen wir gut gelaunte Menschen an, die es einfach genossen sich frei in der Natur bewegen zu können. Trotz Corona-Krise schien die Welt beim Unterwegs sein in der näheren Umgebung vor Glück zu strahlen.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass all diese Menschen dieses Strahlen mit in den Alltag nehmen – für ein bisschen weniger Verbissenheit und viel mehr Zufriedenheit über die kleinen Dinge, die uns glücklich machen.

*Corina Rupp*

Titelbild: Frühling auf Maton  
Foto von Corina Rupp

### Aus dem Vorstand

Gerade vor dem Lockdown konnten unsere Hauptversammlung und der Jubilärenapéro noch durchgeführt werden.

Unser Aktuar Ernst Dornbierer und unser Umweltverantwortlicher Elias Kindle wurden aus dem Vorstand, bzw. erweiterten Vorstand verabschiedet.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Christoph Maurenbrecher, welcher das Amt des Aktuars übernimmt.

Als neuer Umweltverantwortlicher eingesetzt wurde Gerhard Meier.

Beide neuen Vorstandsmitglieder sind aktive Tourenleiter in unserer Sektion.

Der Vorstand wünscht beiden ein gutes Einarbeiten in die Ressorts.

### Ausstellung im Sarganser Schlossmuseum

Bedingt durch den Lockdown konnte die Ausstellung erst am 11. Mai im Rahmen einer Mini-Vernissage eröffnet werden.

Das Museum ist täglich von 10 – 12 Uhr und von 13.30 – 17.30 Uhr geöffnet.



### SAC und Corona

Die aktuell gültigen Regeln und Empfehlungen im Umgang mit der Covid-19-Pandemie sind in der Rubrik «Aktuell» auf der Homepage unserer Sektion zu finden.

# MUTATIONEN

## Eintritte

Tanja Bleisch	Seewis-Pardisla	Thomas Kalberer	Wangs
Roman Bleisch	Seewis-Pardisla	Urs Kobelt	Balzers
Gian Andrea Bordin	Heiligkreuz (Mels)	Etienne Kobelt	Balzers
Anna-Tina Bordin	Heiligkreuz (Mels)	Nora Kuntz	Grabs
Gabriela Caniglia	Vilters	Lina Marti	Malans GR
Laurenz Elsässer	Walenstadt	Thomas Odermatt	Niederuzwil
Carlo Gassner	Unterterzen	Marc Pfiffner	Mels
Vera Haas	Sargans	Felipe Rosenbaum	Unterterzen
Martin Hänel	Walenstadt	Franziska Rosenbaum	Unterterzen
Kathrin Hänel	Walenstadt	Jan Schmid	Bad Ragaz
Rosalie Hänel	Walenstadt	Fabio Tschirky	Weisstannen
Mattis Hänel	Walenstadt	Ariane Vogt Kobelt	Balzers
Odile Hänel	Walenstadt	Monika Walser	Wangs
Christoph Hobi	Mels	Manuel Walser	Wangs
Silvan Hutter	Buchs SG	Lilian Zech	Bad Ragaz

## Austritte

Elsbeth Aemisegger-Bärtsch	Fläsch	Hermann Klein	Offingen
Louis Anthamatten	Vaz/	Nicole Knecht	Matt
Obervaz		Mathilda Kohler	Vilters
Lukas Bauer	Oberschan	Michael Kuhlmann	Walenstadt
Richard Bruch	Unterterzen	Livia Kurath	Gretschins
Marina Bruch	Unterterzen	Stefan Marquart	Oberschan
Marcel Bruch	Unterterzen	Hansruedi Müller	Sargans
Anita Bruch	Unterterzen	Dora Pfäffli	Oberschan
Jost Fetzler	Zürich	Remo Rupf	Flums
Rahel Feurer	Heiligkreuz	Tobias Stäuble	Gretschins
Mels		Anina Kathrin Stauffacher	Brig
Alfred Hobi	Mels	Hans Vetsch	Grabs
Andreas Hofstetter	Buchs SG	Luca Walser	Wangs
Isabelle Hofstetter	Buchs SG	Katharina Zweifel	Trimmis
Urs Hüni	Grabs		



# Riedchopf und Schollberg

Sonntag, 19. Januar 2020

Leitung : Konrad Lieb  
Teilnehmer: Simon

Es hat auch mehrere Vorteile, wenn die Tour nur einen Teilnehmer hat; man muss nicht lange darüber verhandeln, wer den Tourenbericht schreibt und zudem hat man ja quasi einen Privat-Guide!

Wir starteten beim Parkplatz Litzirüti bei leichtem Schneefall und Bewölkung. Da es gegen Mittag die Bewölkung etwas auflockern sollte, wollte Konrad an der vorgeschriebenen Tour festhalten. Oben beim Plateau unterhalb vom St. Antönier Joch sah man zwischendurch nicht mehr viel. Am Grat angekommen an der Stelle beim Couloir Richtung Tälli blies ein zügiger Wind und es war kalt (angesagt war -10 Grad auf 2000 m). Konrad fragte mich trotzdem netterweise, ob ich auf den Gipfel möchte, was ich aber dankend ablehnte. Das Couloir war schon ziemlich verfahren und machte somit einen ungefährlichen Eindruck. Anschliessend stiegen wir gemächlich das Silbertälli hoch und waren dann nach ca. 4h 15 min auf dem Gipfel des Schollberg; dank den guten Verhältnissen bis zum Gipfel mit den Skis und das ohne Harscheisen. Wir entschieden uns für die Abfahrt durchs Silbertälli und gegen die Nordabfahrt und fuhren dann bei inzwischen guter Sicht und Sonnenschein Richtung Walterlich Flüeli. Weiter unten mussten wir den Tällibach überqueren. Im gut gefüllten Berghaus Sulzfluh gönnten wir uns eine Suppe und Kuchen. Herzlichen Dank an Konrad für die Organisation und Leitung dieser schönen Tour!

Simon

# Schilt

Freitag, 24. Januar 2020

Leitung: Walti Brühlmann,  
Teilnehmende: Alois, Anna-Maria, Benno, Christoph, Gabi, Judith, Lilo, Roman, Susi, Ursi, Walter

Die heutige Tour führte uns mangels Schnee statt auf den Gonzen ins Glarnerland, auf den Schilt. Beim Start bei den Steinböden (Mullern ob Mollis) sah es auch da nicht nach einem schneereichen Tag aus. Dafür versprachen die Wetterprognosen Sonne und genügend Wärme. Nach kurzem Fussmarsch hiess es schon bald Ski anschnallen. Walti zog in angenehmen Kehren den Berg hoch. Vorbei gings am kürzlich abgebrannten Berggasthaus Fronalpstock auf der eher knappen Unterlage der Sonne entgegen. Seltsam war heute die Stimmung:



Foto: Ursi Kessler



Foto: Ursi Kessler

gelblich präsentierte sich die Landschaft mit unscharfen Konturen in hellen Pastelltönen, so als wäre Saharastaub in der Luft. Über Mittelstafel und Chlusen erreichten wir rechtzeitig zum Znünihalt den Färiboden. Genüsslich stärkten wir uns, schauten uns um, entdeckten den anvisierten Gipfel und zogen wieder weiter.

Vorbei am Rettungsschlitten aus den 50iger-Jahren gings unter den Siwellen durch dem Tagesziel entgegen. Nach dem Halt machte sich trotz Sonne ein kühlender Wind bemerkbar, der glücklicherweise auf dem Gipfel des Schilt eher abnahm. Bei der verdienten Gipfelrast schickten wir den nebelgeplagten Unterländern eine gehörige Portion Freude und Sonne entgegen. Den knappen Schnee benötigten wir selber für

die Abfahrt, mussten wir doch immer wieder Steinen ausweichen. Hin und wieder liess sich doch noch ein kurzer Pulverschneeangriff finden. Ansonsten präsentierte sich der Schnee gepresst und gut fahrbar oder verfahren und trotzdem nicht schlecht. Die harschigen Hänge konnten gut gemieden werden. Auf den letzten schneebedeckten Metern erreichten wir den Parkplatz. In gemütlicher Runde liessen wir den tollen Skitourtag im Restaurant Rössli in Murg ausklingen. Danke, Walti, für dein mitgeführtes Ersatzteillager samt Werkzeug, welches sogar ausreichte, einen defekten Skischuh nachhaltig zu reparieren. Vor allem aber danke für die gut ausgesuchte Alternativtour.

Ursi

# Sentschhorn

Samstag, 1. Februar 2020

Leitung: Stefan Rupp

Teilnehmende: Alex, Felipe, Franziska

Um 7.00 Uhr ging es in Sargans im Privatauto von Alex los. Laut Programm wäre das Gorihorn geplant gewesen. Vor Ort entschieden wir uns aber gemeinsam für Stefans zweiten Vorschlag, das Sentschhorn.

Das Wetter war überraschend gut und die Aussicht oben auf dem Gipfel fantastisch! Nach einer ebenso überraschend pulvrigen Abfahrt entscheiden wir unten noch einen zweiten Gipfel in Angriff zu nehmen. Da es bereits – oder erst – 11.00 Uhr war, kam eigentlich nur noch der Baslersch Chopf in Frage, da wir schliesslich keine zweite Lawine erleben wollten. Unsere Vorgänger-Abfahrer hatten nämlich ein kleines Schneebrett ausgelöst und dabei einen Ski verloren...

So geniessen wir eine etwas längere Pause oben auf dem zweiten Gipfel von heute und machten uns dann auf die Abfahrt, welche gegen unten etwas anstrengend wurde. Zum Glück wartete im Restaurant Tschuggen ein feiner Most – Prost!

Vielen Dank an Stefan und wir freuen uns auf weitere Touren mit dem SAC Piz Sol.

*Felipe und Franziska*



*Alpin*  
**BERGSPORT**

---

**EICHENBERGER & GOOD**  
Fabrikstr. 1 9472 Grabs  
Tel. 081 771 36 34  
Fax 081 771 37 92  
alpinsport@bluewin.ch

# Montafon

Samstag, 8. Februar 2020

Leitung: Daniel Schaffhauser

Teilnehmende: Alois, Felipe und Franziska,  
Katharina, Remy, Simon, Virginia

## «Fue filete la wea» (deutsch: eifach genial gsi)

Um 7.00 Uhr trafen sich die tourenbegeisterten Pizöler beim Bahnhof Sargans und fuhren gemeinsam Richtung Tschagguns. Kurz nach Feldkirch zog der Stau an und Daniel entschied spontan unsere Tour ins Brandnertal zu verschieben. Dort erfuhren wir die Pünktlichkeit der Österreicher, die Bergbahn öffnet Punkt 8.30 Uhr (und keine Minute früher). An der Bergstation der Palüdbahn angelangt musste Daniel die vom Skiverleih falsch montierte Bindung einer topmotivierten Teilnehmerin mit improvisiertem Werkzeug richten, während die übrigen Bergfreunde in der Kälte das

Panorama geniessen durften. Nach langen 15 Minuten ging es endlich los. Wir fuhren zuerst auf der Piste zur Unteren Brückealpe ab und nahmen dann unseren Berg in Angriff. Wir Teilnehmenden folgten Daniel im Zick-Zack den Berg hoch. Nach einer verdienten Pause auf der sonnig gelegenen Oberen Brüggealpe ging es dann weiter auf den Blankuskopf. Wunderbares Wetter begleitete uns und alle Teilnehmenden genossen auf dem Gipfel den mitgebrachten Gipfelschnaps.

Wir wurden alle mit einer herrlichen Abfahrt im Pulverschnee belohnt. Am liebsten wären wir den Hang gleich nochmals runtergefahren. Auch der letzte Teil blieb überraschend pulvrig. In der Dorfschenke gab es dann den wohlverdienten Kaiserschmarren und ein grosses Weizen. Daniel eröffnete uns seine Pläne für den anstehenden Sonntag. Wir waren uns einig: das lassen wir uns kein zweites Mal sagen. Wir sind nochmals dabei. Fazit: fue filete la wea!

*Saludos Felipe und Franziska (alias Trevely)*



Parkhotel  
Restaurant Pizzeria Wangs GmbH

Parkhotel Wangs GmbH  
Bahnhofstrasse 31  
CH - 7323 Wangs

Telefon +41 (0) 81 725 09 80  
Fax +41 (0) 81 725 09 90  
info@parkhotel-wangs.ch  
www.parkhotel-wangs.ch





Foto: Roland Hausheer

## Silberen

**Sonntag, 9. Februar 2020**

*Leitung Bruno Tschirky*

*Teilnehmende: Annemarie, Felix, Gabi, Judith, Roland, Stefan, Yolanda*

Die Tour war ursprünglich auf den Tierberg geplant, unser Tourenleiter Bruno entschied aber richtigerweise auf die Silberer zu gehen. Wir starteten um ca. 9.00 Uhr oberhalb von Richisau. Die Wetterprognosen waren gut mit Verschlechterung spätnachmittags, so waren einige Leute/Gruppen unterwegs. Unsere Gruppe erreichte das breite Plateau der Silberer um ca. 13 Uhr. Das herrliche Panorama mit Vrenelisgärtli, Clariden, Tödi etc. schien zum Greifen nah.

Nach der wohlverdienten Mittagspause freuten wir uns auf die Abfahrt, obwohl auch in diesem Gebiet nicht zu viel Schnee lag, erlitten wir keine bösen Steinkontakte.

Im Restaurant in Richisau schlossen wir die Tour ab. Nachdem wir die Abrechnung der Tour abgeschlossen hatten, löste sich die Gruppe auf und alle machten sich auf den Weg nach Hause.

Ein grosses Dankschön an Bruno, einerseits für die Entscheidung aufgrund der Schnee-verhältnisse einen anderen Gipfel anzupeilen und andererseits möchte ich mich herzlich bedanken, das ich als Gast teilnehmen konnte. Es war eine tolle Erinnerung für mich.

*Roland*

# Tourenwoche Bedretto

Montag – Freitag, 17. – 21. Februar 2020

*Leitung: Meinrad Tuor, Bergführer*

*Teilnehmende: Wolfram Murr, Simon*

*Tischhauser, Gabi Pfiffner, Marius Bur,*

*Walter Krebs, Albert Hobi, Roland Hausheer,*

*Erich Willi*

## Montag

Pünktlich um 6.30 Uhr besammelten sich die Teilnehmenden der von Meini wegen Schneemangels kurzfristig vom Pays d'Enhaut ins Bedretto verschobenen Tourenwoche beim Bahnhof Sargans. Nach einer kurzen Begrüssung fuhren wir mit zwei Fahrzeugen Richtung Lukmanierpass. Weil das für einen Kaffeehalt vorgesehene Restaurant in Curaglia am Montag geschlossen war, mussten wir ohne zusätzliche Stärkung zur ersten Tour aufbrechen.

Vom südlich des Lukmanier gelegenen Piano Segno (1644 m) führte uns Meini in gemächlichem Tempo zuerst durch lichten Föhrenwald und ab der Waldgrenze über die Nordflanke zum Gipfel des Pizzo d'Era (2618 m). Leider waren in der Zwischenzeit Wolken

aufgezogen und hüllten den Gipfel in dichten Nebel, so dass das Bergpanorama schnell «gesehen» war. Die Abfahrt führte auf demselben Weg zurück und verlief weitgehend unspektakulär. Nur Gabi verpasste kurz vor dem Tal eine Brücke und zog beim erforderlichen Wiederaufstieg einen Schuh voll Wasser aus einem Sumpfloch. Zum Glück war es nicht mehr weit zu den Fahrzeugen und zu trockenen Schuhen! Nach einem Zvierhalt im unteren Bleniotal setzten wir die Anreise ins Bedretto zum Hotel All'Acqua fort, wo wir uns nach dem Zimmerbezug bald zum Nachtessen versammelten. Zuerst dachten wir, der Wirt mache einen Scherz, als er uns eröffnete, dass es sich bei der nach einem Salat servierten Linsensuppe um den Hauptgang handle. Es stellte sich aber bald heraus, dass dies leider nicht ironisch gemeint war! Zum Glück gelang es Meini zusammen mit Marius als Dolmetscher, den Wirt dazu zu bewegen, uns noch ein Schnipso zu servieren. So nahm der Abend doch noch ein versöhnliches Ende und wir mussten nicht mit knurrenden Mägen zu Bett.

*Walter Krebs*



## Dienstag

Früh am Morgen bereits nach sieben Uhr stolperten wir aus dem Skiraum hinaus in die frische Morgenluft. Es ist immer schön, wenn man direkt von der Unterkunft loslaufen kann. In der Nacht hatte es ein wenig geschneit; der Himmel war leicht bewölkt. Meini führte uns dem Bächlein All'Acqua entlang und an der Piansecco Hütte vorbei Richtung Chüebodenhorn, dem Ziel für diesen Tag. Auf ca. 2400m machten wir Pause, weil hier noch die Sonne schien und die Stelle etwas vor dem Nordwind geschützt war. Am Gerenpass war die Sicht schlecht und der Wind blies stark. Meini schlug deshalb vor auf den Gipfel zu verzichten. Beim Umrüsten machte sich bei einem Teilnehmer ein Ski (ohne Stopper) selbstständig und verschwand im Nebel Richtung Gletschersee. Glücklicherweise konnte der Ski wieder gefunden werden. Wir konnten eine erste schöne Skiabfahrt genießen, fellten nochmals auf und stiegen das Täli Richtung Rotondopass bis auf ca. 2700 m hoch. Nun gab es eine rassige Abfahrt. Mit der Sonneneinstrahlung war



der Schnee aber doch schon etwas schwerer. Bei der Capanna Piansecco genossen wir das schöne Wetter und konnten dann eine letzte Abfahrt durch den lichten Wald zur Unterkunft machen.

*Simon Tischhauser*

## Mittwoch

Nach der von starkem Wind begleiteten Tour vom Dienstag lautete die Wetterprognose für heute Mittwoch: «Von Norden übergreifender Schneefall.» Tatsächlich, bereits beim Morgenessen fing es an zu schneien. Die Tour startete neben unserer Unterkunft in All'Acqua. Ein kurzes Stück ging es der tief verschneiten Passstrasse entlang, bis wir dann den Bach überqueren konnten. Dann stiegen wir durch einen lichten Lärchenwald Richtung Val d'Olgia

Fotos: Marius Bur

auf. In einem offenen Alpstall fanden wir einen Unterschlupf für unsere Znünpause. Der Anstieg zum Gipfel wurde allmählich steiler, so kamen dann doch vermehrt die Spitzkehren zum Zug. Auf dem Gipfel des Pizzo Grandinagia (2700 m) angekommen gab es keine Aussicht, denn Schneefall und Nebel begleiteten uns immer noch. Der Neuschnee kam uns jedoch gelegen, so konnten wir trotz mässiger Sicht eine schöne Abfahrt bis vor unsere Unterkunft geniessen.

*Albert Hobi*

### **Donnerstag**

Nach dem Frühstück um 6.46 Uhr ging es um 7.45 Uhr mit dem Auto zum Startpunkt nach Ossasco. Nach dem Anstieg durch das Val Torta kamen wir bei der Cristallina-Hütte an, wo sich ein paar Teilnehmende in der Hütte mit Suppe stärkten und die andere noch die Sonne, das schöne Wetter und die fantastische Aussicht geniessen. Nach eingehender Diskussion wurde schliesslich der Cristallina in Angriff genommen und nach schönem Anstieg in guten Spuren war die Truppe schliesslich auf dem Gipfel und genoss die fantastische Aussicht. Am Ende der Abfahrt wurde wieder aufgefelt und der Anstieg Richtung Cristallina-Hütte in Angriff genommen. Die Hütte wurde rechts liegen gelassen und gleich zum Passo Gararesc aufgestiegen.

Es folgte die nächste Abfahrt über einen fantastischen Hang mit phänomenalem Pulver, der allen ein Lächeln von Ohr zu Ohr bescherte. Es folgte ein letzter kurzer Anstieg zum P.2513 im fast sulzigen Schnee, der in der kräftigen Sonne zur schweisstreibenden Angelegenheit wurde.

Nun wurde noch die letzte Abfahrt durchs Val Cassinello in Angriff genommen. Es folgte eine lange Querung gefolgt von einem kurzen Waldstück, bei dem auf dem Abfahrtsweg fast der Abzweiger verpasst worden wäre. Die Querung und Fahrt im Wald gestaltete sich schwierig, insbesondere für den teilnehmenden Splitboardfahrer, da teilweise über gefrorenen Waldboden gefahren werden musste. Am Ende des Tages zeigte der Höhenmesser fast 2000 Hm an. Nach der Rückfahrt wurde an der Sonne schliesslich das wohlverdiente Bier geniessen.

*Wolfram Murr*

### **Freitag**

Die letzte Tour startete vom Hotel aus über das Val Cavagnolo. Im Aufstieg waren die Schneeverhältnisse verblasen und hart. Diese Tour forderte noch einmal alles ab. Je höher wir stiegen, desto kräftiger wurde der Wind. Unterhalb des Gipfels montierten wir bei heftigen Windverhältnissen die Harscheisen. Den Gipfel des Poncione Val Piana (2660 m) mussten wir uns hart erkämpfen. Bei grosser Vorsicht montierten wir die Felle ab, der Sturm kannte keine Gnade. Die Abfahrt durch das Val Piana hinunter nach Ronco war grandios: unverfahrene Pulverschnee-Hänge und jeder konnte seine eigene Spur in den Schnee zeichnen, ein grandioser Abschluss. Freundlicherweise holte uns der Gastwirt in Ronco mit dem Auto ab. Beim Ristorante servierte uns der Beizer einen Apfelkuchen, welchen wir mit Kaffee geniessen. Meinrad ein grosses Dankeschön für die ganze Tourenwoche.

*Roland Hausheer*

Fotos: Marius Bur





## Skihochtour Val Forno

**Donnerstag – Sonntag,  
12.–15. März 2020**

*Leitung: Bergführer Patrick Keller  
Teilnehmende: Ernst, Felix, Seraphin, Urs*

Wir trafen uns bei schönstem Wetter auf dem Parkplatz in Maloja und machten uns unaufgeregt und unkompliziert bereit. Kurz nach dem Parkplatz können wir das lange Val Forno auf Skiern hochsteigen. Bei der Verzweigung zum Val Muretto liessen wir die Loipe hinter uns und wechselten ins einsame Skitourengebiet. Viel früher als erwartet befanden wir uns wenig unter der Capanna del Forno (2574 m), unserem heutigen Ziel. Die Schlusssaufstiege vom Gletscher zur Hütte schienen uns alle nicht ideal. Wir wählten die erste Rinne und versuchten uns möglichst vom Steinschlag aus der Gletschermoräne fernzuhalten. Das gelang uns auch. So erreichten wir früh unser Ziel und konnten vor der Hütte das Material trocknen und unseren Flüssigkeitshaushalt ausgleichen.

Für Freitag hatten wir uns den Monte Sissone (3328 m) zuhinterst im Tal als Ziel gesetzt. Von der Hütte zum Gletscher

versuchten wir es in der hintersten Rinne, die zwar steil aber befahrbar war. Auf dem Gletscher angekommen, zogen wir die Felle auf, stiegen zuerst flach und dann deutlich steiler über den Gletscher zum windigen Skidepot am Monte Sissone auf. Mit Steigeisen und Pickel bewehrt nahmen wir den Grat zum Gipfel in Angriff. Auf dem Gipfel genossen wir die herrliche Sicht auf die Monte Disgrazia und die umliegenden Gipfel. Unser Bergführer liess es sich nicht nehmen auf dem höchsten Punkt einen perfekten Kopfstand zu zeigen. Uns genügte es, dass wir unter kundiger Führung auf unseren Füßen wieder das Skidepot erreichten. Weil es so schön war und die Gruppenmitglieder noch leistungsfähig waren, konnte uns Patrick überreden, den Cima di Rosso (3365m) zu besteigen. Der Schlusssaufstieg war sehr steil, aber lohnend. Die Abfahrt begann mit dem steilen Couloir und führte uns dann über den langen, steil abfallenden Gletscher wieder ins flachere Gelände. Weil sich ein Wetterumschwung ankündigte, mussten wir die Tour statt auf der Terrasse in der Hütte besprechen.

*Ernst Kurer*

Der Samstag begrüßte uns mit einigen Zentimetern Neuschnee, weiterem Schneefall und wechselhaftem Wetter. Wir beschlossen trotzdem eine kürzere Skitour zu machen. Wir stiegen zum Passo di Val Bona auf und nutzten das kurze Zeitfenster mit guter Sicht für die Abfahrt. Mittlerweile hatte es einigen Neuschnee gegeben, wodurch die Abfahrt trotz der mässigen Sicht sehr gut war.

Für den letzten Tag war nochmals strahlender Sonnenschein angesagt, kombiniert mit 20 cm Pulverschnee auf einer guten Unterlage. Wir stiegen auf zur Sella del Forno und genossen die Morgensonne im Gesicht. Von der Passhöhe mussten wir die Skis eine kurze Steilstufe hoch tragen. Danach ging es auf dem breiten Schneeegrat Richtung Monte del Forno. Beim Skidepot kurz unter dem Gipfel schnallten wir uns nochmals die Steigeisen an. Wir gelangten in leichter Kletterei über den mit Ketten gesicherten Grat zum Gipfel. Oben angekommen gab es nochmals den obligaten Kopfstand von Patrick und die anderen genossen ohne viel Akrobatikeinlagen die fabelhafte Aussicht. Nach dem kurzen Abstieg zum Skidepot entschieden wir uns in die Westflanke des Monte del Forno zu traversieren. Von dort folgte ein letzter Aufstieg Richtung Pizzi dei Rossi. Es galt noch ein letztes steiles Couloir hochzusteigen und der letzte Anstieg war geschafft. Auf der anderen Seite ging es ein noch steileres Couloir wieder hinunter. Danach wurden wir mit einer perfekten Abfahrt nach Maloja belohnt. Es lag herrlichster Pulverschnee bei strahlend blauem Himmel. Die Tour war ein voller Erfolg. Auch die recht lange Anreise hatte sich gelohnt. Dadurch fanden wir noch einige einsame Gipfel und unbefahrene Pulverhänge.

*Seraphin*





Fotos: Patrick Keller

## KLINIKEN VALENS

### **Ihre Partner für Rehabilitation mit Weitblick.**

Das Fundament unserer Arbeit sind bewährte Konzepte und Programme, wissenschaftlich begründet und kontinuierlich weiterentwickelt. Darauf baut unser Rehabilitationsprozess auf – mit einer auf den einzelnen Patienten zugeschnittenen, zielorientierten und persönlichen Therapie und Betreuung. [www.kliniken-valens.ch](http://www.kliniken-valens.ch)

## Tguma

Mittwoch, 22. Januar 2020

Leitung: Niklaus Ackermann

Ein Spontanentscheid liess mich bei Niklaus Ackermann anfragen ob in seiner Seniorengruppe am Mittwoch noch ein Plätzchen frei wäre. Zur gemütlichen Skitour vom idyllischen Örtchen Flerden am Heizenberg aus auf den Tguma mit herrlicher Rundumsicht ins Safiental und Richtung Piz Beverin. Super organisiert und zeitnah bekam ich die Bestätigung teilnehmen zu dürfen. Nichts ahnend, dass ich am Ende dieses schönen Tages den Tourenbericht schreiben dürfte, was zu einer meiner Leidenschaften beim SAC Pizol gehört. Ich hoffe denn auch, dass die Teilnehmer diesen Bericht mit einem Augenzwinkern geniessen.

Ich wurde herzlich in unserem Grüppchen von 15 Personen aufgenommen und so starteten wir um ca. 9 Uhr auf 1240 m. Ich war beeindruckt; viele der Teilnehmenden waren über 70 Jahre alt. Ich steckte mir insgeheim das Ziel in diesem Alter auch noch auf den Skiern so hoch laufen und wieder runter flitzen zu können.

Waren unten die Schneesverhältnisse noch etwas bescheiden, bekamen wir in den oberen Teilen der Tour eine gute Unterlage mit etwas Pulver. In sehr angenehmer Steigung schlängelte sich unsere Tourengruppe durch den leicht coupierten Hang hoch. Ein Prachtwetter hatten wir erwischt. Strahlend blauer Himmel und das glitzernde Weiss des Schnees liessen uns den Tag geniessen. Das Tempo liess mich zudem die Umgebung bewundern. Ich hatte selten so viel Zeit die Gipfel in der Umgebung zu bestaunen, sind doch in meinem zarten Alter von 30 Jahren die Tourengerer immer wieder etwas kompetitiv unterwegs.

Zur Mittagszeit erklimmen wir dann perfekt im Zeitplan liegend den Gipfel des Tguma. Die 900 hm merkte man keinem an; die Freude war gross. So schienen dann auch

Jung und Alt eine Gemeinsamkeit zu verbinden; die Vorfreude auf die Abfahrt. Ohne Verluste und teils in «James Bond»-Manier wurden die Hänge in Angriff genommen und der Tag konnte im Beizli ausklingen.

Sonja

## Fähnerenspitz

Donnerstag, 30. Januar 2020

Leitung: Vreni Loosli  
4 Teilnehmende

Nach Verschiebung und lang ersehntem Schneefall konnte Vreni doch noch die programmierte Schneeschuhtour durchführen. In Brülisau hatte es herrlichen Neuschnee und so nahmen wir den Aufstieg unter die Füsse, strahlende Sonne und eine herrliche Ruhe begleitete uns zum Fähnerenspitz. Der Aufstieg auf dem Bergweg forderte gute Konzentration, da der Neuschnee schnell wieder wegschmolz. Auf dem Gipfel angekommen trafen wir einige Schneeschuhläufer, die den Aufstieg von der anderen Seite genommen hatten. Wir geniessen die wunderbare, klare Rundsicht über das Rheintal, den Bodensee, zu Säntis, Kronberg und Hoher Kasten und freuten uns auf das Picknick. Nach einer angenehmen Pause ging es über schneebedeckte Abhänge und Wiesen hinunter Richtung Brülisau und wiederum ins Rheintal zurück. Danke Vreni für die schöne Tour bei strahlendem Sonnenschein und Neuschnee.

Therese



Foto: Ingrid Kägi





Foto: Margrit Dornbierer

## Winterwanderung Churer Joch

Freitag, 31. Januar 2020

Leitung: Karl Meier  
11 Teilnehmende

Nach einem Kaffee im nahen Restaurant wanderten wir ab Parpan Post los. Die Landschaft zeigte sich noch grau-weiss verhangen, kaum zu glauben, dass in wenigen Stunden die Sonne scheinen sollte. Bei guten Schneeverhältnissen ging es teils auf der Wanderloipe, teils auf Wegen in Richtung Mittelberg, einer alten Maiensäss-Siedlung. Bald machte der Weg einen spitzen Winkel leicht aufwärts durch lichten Wald, um kurz danach steiler ansteigend bei Innerberg in den gespurten Weg zu münden, der von Tschuggen herkommt. Da war wieder diese grosse Weite, ein paar Tannen, einige Häuser oder Ställe und dahinter die Berge ... Jetzt ging es durch dieses weite Gelände flach nordwärts. Ab Foppa steigt es dann stetig an bis zur Jochalp. Für diese längere Strecke brauchten wir gut drei Stunden. Das Gasthaus Jochalp ist diesen Winter geschlossen, wir genossen ausgiebig unser Picknick an der Hauswand auf einer Bank bei Sonne und schönstem Panorama. Leichter Sulz aber kein Einsinken, kein Wind, schöne Aussicht – ein Traum! Schnell waren wir auf der kürzeren Strecke im Restaurant Tschuggen, der Trunk war wohlverdient! Von dort erreichten wir in einer knappen halben Stunde unseren Bus nach Chur. Es hat alles gestimmt, danke Karl für diese tolle Wanderung!

Margrit

## Hoher Freschen

Donnerstag, 6. Februar 2020

Leitung: Ivo Akermann  
Teilnehmende: Alois, Anna-Maria, Annamarie, Beat, Erich, Ernst, Ludwig, Mario, Marius, Marlies, Niklaus, Stephan, Susi, Ursula

Es war ein kalter Start in Innerlaterns (Bregenzerwald). Auf der lieblich markierten SKI-ROUTE (von jedem Anfänger problemlos zu finden!) zur Gapfohalpe und weiter zum «Fenster» des Gapfohlfürggele. Mit oder ohne Felle ging es runter zur unteren Saluveralpe, die im tiefen Winterschlaf vor sich hin schlummerte. Erste Tiefschnee-Jauchzer waren unüberhörbar. Dann gings gemächlich aufwärts, vorbei am Freschenhaus und vielen vom Schnee dick verklebten Tännchen. War man erst einmal auf dem breiten Rücken des Hohen Freschen, erschlug einen beinahe der Ausblick auf die weite Ebene des riesigen Bodensees in nächster Nähe. Und ab gings durch den frischen Pulver zurück zur Talstation Innerlaterns.

Schön war's!

Susi



Foto: Susi Benz

# Rigi

Freitag, 7. Februar 2020

Leitung: Vreni Loosli

Teilnehmende: Sonja, Toni, Ernst, Vreni, Maya, Karl

Wegen Sturm Petra verschob Vreni die Tour um zwei Tage. Frühmorgens bei schönstem Wetter fuhren wir nach Arth-Goldau. Dort bestiegen wir das blaue Rigibähnlein. Schon auf der Fahrt nach oben fiel uns auf, dass für die Jahreszeit sehr wenig Schnee lag. In Rigi-Klösterli stiegen wir aus und begaben uns auf den Panoramaweg. Nach zehn Minuten wandern bemerkte ein Teilnehmer, dass sein Handy fehlte. Er ging sofort den Weg zurück und fand es glücklicherweise bei der Station wieder.

Auf einem schönen und landschaftlich abwechslungsreichen Weg stiegen wir hoch Richtung Schwändi. Bei einer Alphütte mit einer langen einladenden Bank davor machten wir die sog. Bananenpause. Danach begann der steilere Aufstieg zum

Gipfel. Dort angekommen war es überwältigend, welche Aussicht nach allen Seiten zu sehen war. Der blaue Himmel, die Sonne, die klare Sicht, kein Wind, Seen wo man hinblickte. Wir konnten uns kaum satt sehen. Danach versuchten wir gemeinsam all die Berge und Seen zuzuordnen. Ein Blick auf die Uhr stoppte unsere Wissbegierde, denn wir mussten unsere Plätze im Kulm-Restaurant einnehmen um unseren Hunger zu stillen. Am Nachmittag ging es in einem grossen Bogen über die andere Flanke mit wunderbarer Aussicht runter. Der Weg zur Rigi-Staffel war leider gesperrt (vereist), somit mussten wir einen etwas längeren Weg nehmen. Nächste Stationen waren: Rigi Staffelhöhe, Chänzeli, Rigi Kaltbad, danach wieder zurück Richtung Rigi Klösterli mit einem gemütlichen Halt dazwischen in der Heinrichshütte. Vreni es war wieder eine sehr schöne Tour. Die Rigi im Winter war für uns alle neu. Besten Dank für deine gute Planung und Durchführung.

Maya



Fotos: Vreni Loosli

# Schlüechtli

Donnerstag 13. Februar 2020

Leitung: Ivo Akermann

Teilnehmende: Niklaus Ackermann, Susi Benz, Alois Bigger, Mario Calvini, Ursula Hess, Anna-Maria Jarc, Toni Pfiffner

Ivo hatte die Tour infolge der sehr schlechten Wetterprognose vom Dienstag auf den Donnerstag verschoben. Diese Massnahme hat sich im Nachhinein als sehr gute Entscheidung herausgestellt. So besammelten sich bei stürmischem Föhn acht Senioren bei der Raststätte Heidiland. Alle Gipfel in der Region waren mit Schneefahnen gut sichtbar. Dies liess nichts Gutes erahnen. So waren alle sichtlich überrascht, dass es bei Start in Tenna im Safiental windstill war. Wir genossen den Aufstieg bei schönstem Wetter und herrlichem Pulverschnee, halt richtig Winter. Die Gipfelrast war nur kurz, denn wir wollten noch vor einer grösseren Gruppe die unverfahrenen Hänge mit Pulverschnee geniessen. Alle waren am Schluss im Skiliftbeizli in Tenna glücklich und zufrieden über die phantastische Pulverschneeabfahrt, eine Seltenheit in diesem Winter. Ein herzlicher Dank geht an Ivo für die mustergültige Organisation und Leitung der Tour.

*Niklaus*

# Piz Tarantschun

Dienstag, 18. Februar 2020

Leitung: Ivo Akerman

Teilnehmende: Alois, Anna-Maria, Erich, Magdalena, Mario, Niklaus, Stephan, Susi, Ursi, Ursula

Unter den letzten abziehenden Wolken des kurzen Wettetiefs vom Vortag starteten wir vom Parkplatz vor dem Weiler Wergenstein auf die Alp Trumpiv. Bei der Alphütte konnten wir in der Sonne eine Rast geniessen. Danach stiegen wir weiter auf zum Ziel der Tour dem Piz Tarantschun (2769 m). Nach einer angenehmen windlosen Gipfelrast fuhr die Gruppe über den 35 Grad steilen Gipfelhang zurück zur Alp Trumpiv und weiter auf der Aufstiegsroute ins Tal. Der Schnee war recht abwechslungsreich: er wechselte von verfahrenem verharschtem Schnee zu leichtem fast pulverigen Schnee auf Bruchharsch. Zum traditionellen Abschluss der Tour genossen wir Getränke und Kuchen auf der sonnigen Terrasse der Beiz in Mathon.

*Stephan*



**GONZEN**  
**SPORT & MODE**  
alles unter einem Dach

Gonzen Sport & Mode | Langgrabenweg 6a | 7320 Sargans | 081 723 78 38 | gonzensport.ch



Fotos: Margrit Dornbierer

## Cinuos-chel – Zuoz

**Donnerstag, 20. Februar 2020**

*Leitung: Margrit Dornbierer*  
*21 Teilnehmende*

Bei leichter Bewölkung starteten wir um ca. 10 Uhr beim Rest Veduta, bei der Station Cinuos-chel-Brail gelegen, unsere Wanderung Richtung Susauna. In Cinuos-chel findet man vielleicht die schönsten Sgraffiti des Engadins. Trotz ihres Reichtums blieb der Dekoration eine geniale Leichtigkeit erhalten. Grund: dem Dorf war der Durchgangsverkehr erspart geblieben und somit auch die Abgase; es ist sicher einen Besuch wert.

Die Route führte uns nun hinter dem Restaurant leicht ansteigend auf Tulait. Der Weg war trotz der Schneemenge angenehm zu begehen, oft eine schmale Spur durch lichten Wald. Wir liessen La Resgia links liegen und folgten nun der Strasse bis Susauna.

Das Dorf Susauna lag einst an einer wichtigen Handelsroute. Durch das Tal führte ein Säumerweg von Tirano nach Gargellen im Vorarlberg. Die Beherbergung



der Reisenden soll für die Susauner eine recht einträgliche Erwerbsquelle gewesen sein. Leider wurde die Route dank den beschwerlichen Passübergängen immer weniger benutzt.

Nun wechselten wir die Talseite und wanderten durch den Wald God Fullun oberhalb Chapella talauswärts Richtung S-chanf. In einem gemütlichen (dem einzigen) Restaurant genossen wir Capuns mit der entsprechenden Tranksame bevor wir das letzte Wegstück dem Inn entlang nach Zuoz nahmen. Dank unserer Tourenleiterin Margrit durften wir wieder ein Stück unbekanntes Engadin entdecken.

*Markus Letta*

# Seniorenskitouren- woche Airolo

Montag – Samstag, 2. – 7. März 2020

Leitung: Thomas Wälti

Teilnehmende: Alois Bigger, Marlies Forlin,  
Monika Frehner, Anna-Maria Jarc,  
Ursi Kessler, Eva und Walter Oswald,  
Bruno Röthlisberger, Heinz Wälti,

## Montag – Lago di Ravina

Da die Schneelage im Norden bekanntlich nicht so rosig war, machten wir uns alle gespannt auf den Weg in den angeblich schneereichen Süden. Mit Voralpenexpress und Gotthardbahn erreichten wir gegen Mittag Airolo und genossen gleich mal eine feine Pizza, damit wir etwas im Magen hatten. Im stazione39 bei Paola Pervangher wurde die Bleibe bezogen und danach trotz anhaltendem Schneefall am Nachmittag auch noch die Skier klar gemacht. Der 12.50 Uhr-Postautokurs brachte uns nach Nante oberhalb Airolo und von dort aus stiegen wir durch teils herrlichen Lärchenwald und mit flottem Neuschnee unter den Skiern hinauf auf rund 1900 m zum Lago di Ravina. Die Sicht war leider nur auf den engsten Nahbereich begrenzt, dafür der Schnee zum Runterfahren genial. Eine etwas rustikale Tobelquerung brachte uns zurück auf die Tiefschnee-Skipiste nach Nante und hinab nach Airolo. Ein feines Menu im Restaurant Forni rundete den Tag ab.



## Dienstag – Passo San Giacomo

Nordwind war angesagt ... und die Prognose irrte sich nicht. Der wunderbare, gestrige Neuschnee wurde millionenfach umgeschichtet und war mit grosser Vorsicht zu beurteilen. Ab All'Acqua stiegen wir steil und mit diversen Kehren hinauf zur Alp Val d'Olgia und weiter ging es eher flach zum Pass San Giacomo auf 2320 m unmittelbar an der Grenze zu Italien. Trotz der offenen Passlandschaft hatte der Wind hier erstaunlicherweise weit weniger gewirkt als erwartet und der Pulverschnee war noch meist wirklich Pulverschnee. Die Sonne zeigte sich auch und wir konnten die wunderbare Gegend hier rundherum in vollen Zügen geniessen. Etwas störend wirkten einzig die vielen Kabel und Masten für den Schweizer Stromim- und -export. Eine wirklich hübsche Abfahrt auf einer ungewohnt mächtigen Schneedecke brachte uns zurück nach All'Acqua auf 1600 m und die Post wieder hinab nach Airolo.





### **Mittwoch – Capanna Cristallina**

Der Wetterbericht war für heute endlich wunderschön... Das einzige Mal für diese Woche. Da lag es auch nahe eine Königstour zu machen. Die 1250 Höhenmeter von Ossasco hinauf durchs Val Torta bis zur höchstgelegenen und grössten Tessiner Hütte (2568 m) waren dann auch eine ordentliche Herausforderung für einige Teilnehmende der Seniorentourenwoche. Dank den idealen Bedingungen und der Vorfreude auf eine tolle Pulverabfahrt bewältigte aber die ganze Gruppe den Aufstieg gut in 4,25 h. Walter, Eva und Thomas mussten ab der Hütte sogar noch einen Aussichtsgipfel, den Pt. 2772 besteigen. Die Aussicht von dort war wirklich einfach noch besser! Das Finsteraarhorn habe ich noch selten so toll gesehen! Feine Kaffees und leckeren Kuchen oder auch grosse Suppen in der warmen Hütte stärkten dann alle bestens um die lange Abfahrt unter die Skier zu nehmen. Viele tolle Spuren zierten schon bald die Hänge hinab durchs Val Torta und dank einer angenehmen Strasse wurde die sehr ruppige Waldpartie oberhalb Ossasco auch nicht zum unüberwindlichen Problem. Wir gelangten nach Fontana und konnten dort sogar noch in der Sonne auf den 17.24 Uhr Bus warten. Ein wirklich wunderschöner Tag wurde schliesslich auf Brunos Tip hin noch gekrönt von einem sehr tollen Abendessen im Tremola B&B.

### **Donnerstag – Föisc**

Die Prognose sprach von etwas Schneeflocken über den Mittag und darauf Intensivierung für den Nachmittag/Abend. So wie es aber schon am Morgen in Airolo schneite, merkte man bald, dass dies etwas zu optimistisch prognostiziert war. Ein Taxi-Postauto brachte uns nach Brugnasco auf 1380 m und von dort ging es auf einem knappst schneebedeckten Strässchen durch die Südflanke hoch nach Rütan. Die Sicht war wieder einmal sehr bescheiden aber dank dem Wald über den Geländerücken hoch kein gravierendes Problem. Jedenfalls bis wir dann kurz vor dem Gipfel des Föisc (2208 m) im perfekten Whiteout standen und nur dank Kompass/GPS das Gipfelkreuz finden konnten. Von der aussichtsreichen Gipfelhütte schaute gerade mal eine kleine Ecke des Daches aus dem Schnee. Hineinsitzen war da keine Option. Die Abfahrt mit wenig Sicht verlief wie gewohnt. Als erster Spurenschlepper schlecht, in hinteren Positionen bestens. Der Schnee war ja einwandfrei pulvrig. Das Tessin ist für Skitouren aber bekanntlich immer herausfordernd. Waldpartien von der engeren Sorte mussten wiederholt durchkämpft werden und hinab ins wilde Val Canaria forderten steile Maiensässwege auch höheres Skikönnen. Mitte Nachmittag gelangten dann aber alle heil, zumindest die Fahrer, weniger die Skibeläge, zurück nach Airolo.



Fotos: Thomas Wälti

### Freitag – Poncione di Val Piana

Der Freitag sollte dank Nordwind auch recht sonnig werden. Mein Plan nochmals ins hintere Bedretto hochzufahren um den dortigen Pulver zu besuchen stand fest. Mit dem gewohnten Bus und dem einzigen normalen weiteren Fahrgast und Eselbauern Rafaelo wollten wir starten, nach Zugankunft standen aber plötzlich etwa 35 Skitourenzügler vor dem 16-Plätzer... Schweizer ÖV ist aber flexibel und 5 Minuten später fuhr schon ein richtig grosses Postauto vor, welches dann genau reichte. In All'Acqua waren auch schon überall Autos und bis das Postauto die Nase wieder talwärts hatte, war schon viel Manövriertüchtigkeit gefragt. Ein Skitourenaufstieg! Wir wussten dann auch warum, denn die Landschaft, der Schnee und auch meist die Sonne holten ja nicht nur uns aus den Löchern.

1000 m stiegen wir hoch bis auf die sehr windige Spitze des Poncione di Val Piana. In der Abfahrt «flog» dann plötzlich noch unser Gastgeberpaar auf Steigfellen aufwärts an uns vorbei, unterwegs zur Cristallinahütte um Vergessenes von uns abzuholen. Sie waren trotz noch 400 Höhenmeter vor uns wieder in Airolo. Einfach eindrücklich! Ein weiterer wunderschöner Tag klang abends im Restaurant der Schaukäserei in Airolo aus.

### Samstag – Passo Sassello

Der letzte Tag versprach wiederum ähnliches Wetter. Nordwind riss die Wolkendecke auf und Schneestaub verlieh allem einen hochalpinen Touch. Mit tiefschneegierigen Snowboardern liessen wir uns mit der Seilbahn hochbringen zum Sasso della Boggia auf 2067 m. Eine Pistenabfahrt zur Alpe di Ravina brachte uns zum Tourenaussgangspunkt. Hier ging es wieder durch herrlichen Wald und sehr abwechslungsreiches, coupirtes Gelände hinauf bis zum Passo Sassello auf 2336 m. Ein herrlicher Blick bot sich uns von dort oben hinab aufs Val Sambuco und zum Lago del Narèt. Auch die Abfahrt bot wieder viele schöne Schwünge in offenem Gelände, enge Kurven um Tannen und Lärchen aber auch Schneekonsistenzen aller Art. Schlussendlich standen wir glücklich und zufrieden 1250 m tiefer neben der Autobahnraststätte Stalvedro. Wahrlich eine grosse und spezielle Abfahrt lag hinter uns. Mit dem Bus ging es zurück nach Airolo und ein Abschlusskaffee liess uns gegenseitig Abschied nehmen. Eine tolle und wirklich gelungene Woche bei allen erdenklichen Verhältnissen bleibt noch lange in Erinnerung.

*Thomas*

# Parpeinahorn (statt Jörihorn)

Mittwoch 11. März 2020

*Leitung: Ivo Akermann*

*Teilnehmende: Alois, Erich, Niklaus, Stephan,  
Susi, Ursula A., Ursula H.*

Nach dem gestrigen Regen- bzw. Schneefall stieg in der Nacht auf heute die Schneefallgrenze auf über 2000 m. Aufgrund der speziellen Verhältnisse wurde das Tourenziel entsprechend angepasst. Bereits um 8 Uhr starteten wir in Mathon bei 2 °C und Sonnenschein und es wurde ganz schön warm. Der Tourenleiter freute sich am Spuren im noch jungfräulichen Schnee. Nach rund 3 ½ h (inklusive zweier Pausen) erreichten wir den Gipfel Punkt 2602 (auf der Skitourenkarte als Parpeinahorn bezeichnet). Gipfelrast bei frühlingshaften Temperaturen, ohne Wind und ein herrliches Panorama, nur die Berge Richtung Norden waren wolkenverhüllt. Auch die Abfahrt im Nassschnee war wiederum schweisstreibend. Ab ca. 2200 m hatte es dann eine Unterlage und das Kurven im aufgeweichten Schnee war lockerer. Anschliessend verdienter Umtrunk im Restaurant Muntsulej, wo wir bereits neue Skitourenziele für die kommende Saison ausheckten.

*Ursula*



Fotos: Ivo Akermann



# TOURENPROGRAMM JULI/AUGUST/SEPTEMBER 2020

## Touren und Anlässe für alle

Datum	Tour	Art	Leitung	Telefon
Sa. 19.9.	Arbeitstag Spitzmeilenhütte	AR	Walter Brühlmann	079 218 28 90

## Tourenprogramm KiBe

Datum	Tour, Ziel	Art	Schwierigkeit	Leitung	Telefon
So. 2. – Fr. 7.8.	Sommerlager Ringelspitz	KHT		BF Alfons Kühne	081 302 50 44

## Tourenprogramm JO

Datum	Tour, Ziel	Art	Schwierigkeit	Leitung	Telefon
Sa. 11.7.	Drachenloch	AW	T4	Reto Hobi	079 216 46 57
Mo. 20. – Fr. 24.7.	Hochtourenwoche JO Orny – Trient Gebiet	HT	VS–ZS	BF Thomas Good	079 366 51 81
So. 2. – Fr. 7.8.	Sommerlager Ringelspitz	KHT		BF Alfons Kühne	081 302 50 44
Sa./So. 8./9.8.	Sustenhorn Ostgrat	HT	WS+/ZS.	BF Beni Bühler	076 489 69 80
Sa./So. 22./23.8.	Clean-Climbing-Kurs Bollenwees; TL FK	KT	5a	BF Thomas Wälti	079 677 53 33
Sa./So. 29./30.8.	Tödi Westwand	HT	ZS-	BF Thomas Good	079 366 51 81
Sa./So. 5./6.9.	Unterwegs im Gebiet Abigniahütte	KT/HTZS/5c		BF Beni Bühler	076 489 69 80
So. 13.9.	Pinut	KS	K1	Reto Hobi	079 216 46 57
So. 20.9.	Bergwerkführung im historischen oberen Teil	AW	T4-T5	Corina Rupp	081 302 67 38
Sa./So. 26./27.9.	Ruchen Westgrat Glärnischgebiet	KT	5a	BF Thomas Good	079 366 51 81

## Tourenprogramm Sektion

Datum	Tour, Ziel	Art	Schwierigkeit	Leitung	Telefon
Sa./So. 4./5.7.	Piz Morteratsch	HT	ZS-	Nicolas Niffeler	079 307 89 43
Sa. 11.7.	Drachenloch	AW	T4	Reto Hobi	079 216 46 57
Sa. 11. – Fr. 17.7.	Wetterstein	KT	5c/6a	Marcel Schmed	079 683 06 51
Do./Fr. 16./17.7.	Piz Medel	AW	T3+	Gerhard Meier	079 236 13 12
Fr./Sa. 17./18.7.	Piz Kesch	HT	ZS	Walter Brühlmann	079 218 28 90
Mo. 20. – Fr. 24.7.	Hochtourenwoche JO Orny – Trient Gebiet	HT	VS-ZS	BF Thomas Good	079 366 51 81
Mo. 3. – Fr. 7.8.	Sektions-Hochtouren im Saastal; Bordier bis Britannia	HT		BF Thomas Wälti	079 677 53 33
Mo. 10. – Fr. 14.8.	Monte Rosa light	HT	WS	BF Patrick Keller	078 821 46 88
Fr./Sa. 14./15.8.	Guppengrat	AW	T6	Stefan Rupp	081 302 67 38
Sa./So. 22./23.8.	Clean-Climbing-Kurs Bollenwees; TL FK	KT	5a	BF Thomas Wälti	079 677 53 33
Do. 27.8.	Dri Türm	AW	T4	Gerhard Meier	079 236 13 12
Fr. 28.8.	Saulakopf	KS	K4	Walter Brühlmann	078 821 46 88
Sa./So. 29./30.8.	Tödi Westwand	HT	ZS-	BF Thomas Good	079 366 51 81
Fr./Sa. 4./5.9.	Lagginhorn Südgrat	HT		Heinz Wohlwend	00423 373 34 01
Do. 4. – Sa. 6.9.	Val Bavona mit Partner-Sektionen	BW	T3	Anna-Maria Jarc	076 505 30 03
So. 6.9.	Biken um St. Margrethenberg	MTB		Konrad Lieb	076 349 50 31
Fr./Sa. 11./12.9.	Tiefenstock	HT	WS	Matthias Wielatt	079 818 98 03
Sa./So. 12./13.9.	Churfürsten: Geologie, Klima- und Landschaftswandel	BW	T2–3	Aleksandra Heer	079 607 51 25
So. 13.9.	Pinut	KS	K1	Reto Hobi	079 216 46 57
So. 20.9.	Bergwerkführung im historischen oberen Teil	AW	T4-T5	Corina Rupp	081 302 67 38
Sa./So. 26./27.9.	Ruchen Westgrat Glärnischgebiet	KT	5a	BF Thomas Good	079 366 51 81

## Tourenprogramm Senioren

Datum	Tour, Ziel	Art	Schwierigkeit	Leitung	Telefon
Mi./Do. 1./2.7.	Malvaglia – Cabana Quarnel – Dagro	BW	T2	Vreni Loosli	055 611 14 82
Sa. 11.7.	Drachenloch	AW	T4	Reto Hobi	079 216 46 57
Di./Mi. 14./15.7.	Jenatschhütte	BW	T3	Stewart Bryce	078 890 32 40
Di. 21.7.	Fuorcla Surlej	BW	T2	Stewart Bryce	078 890 32 40
Do. 23.7.	Arosa – Tschierschen	BW	T2	Therese Meli	079 215 07 05
Di. 28.7.	Piz Chüern	BW	T3	Stewart Bryce	078 890 32 40
Do. 6.8.	Flüela Schwarzhorn	BW	T 2-3	Ernst Dornbierer	079 604 80 05
Di. 11. – Fr. 14.8.	Monbiel – Tübingerhütte	BW	T3	Ivo Ackermann	077 421 12 23
Di. 18.8.	Surettaseen	BW	T2	Margrit Dornbierer	076 455 12 61
Di./Mi. 25./26.8.	Avers Juf – Radons	BW	T2	Vreni Loosli	055 611 14 82
Do./Fr. 3./4.9.	Doubs – Jurahöhen	BW	T2	Karl Meier	079 937 86 77
Do. 4. – Sa. 6.9.	Val Bavona mit Partner-Sektionen	BW	T3	Anna-Maria Jarc	076 505 30 03
Do. 10.9.	Tenner Chrüz	BW	T2	Therese Meli	079 215 07 05
Sa./So. 12./13.9.	Churfürsten: Geologie, Klima- und Landschaftswandel	BW	T 2-3	Aleksandra Heer	079 607 51 25
So. 13.9.	Pinut	KS	K1	Reto Hobi	079 216 46 57
Di. 15.9.	Niederurnen – Frutbödli	BW	T2	Vreni Loosli	055 611 14 82
Di. 22.9.	SAC Seniorentourenleitertreff	W	T1	Karl Meier	079 937 86 77
Fr. 25.9.	Rund um Amden	BW	T2	Vreni Loosli	055 611 14 82

### Legende:

AR = Arbeitseinsatz	BW = Bergwandern (T2/T3)	KHT = Kletterhohtour	SS = Schneeschuhtour
AU = Ausbildung	BF = Bergführer(T2/T3)	KT = Klettertour	ST = Skitour
AW = Alpinwanderung	HT = Hohtour	SHT = Skihohtour	W = Wandern (T1)

Die entsprechenden Schwierigkeitskalen befinden sich auf der SAC-Homepage: [www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html](http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html)  
 Die ausführlichen Tourenprogramme sind auf unserer Homepage: [www.sac-piz-sol.ch/tourenprogramm](http://www.sac-piz-sol.ch/tourenprogramm)



# FÜR DEN PERFEKTEN BERGMOMENT

2534 | VENTO | ZIMBA HOSE

**Abgezippt.** Diese Hose bietet maximale Flexibilität. Mithilfe der Reißverschlüsse oberhalb der Knie lässt sie sich im Handumdrehen in eine Shorts verwandeln. Während dank maximaler Atmungsaktivität überschüssige Körperwärme optimal entweichen kann, bieten windfeste, wasserabweisende und robuste Stoffeigenschaften den perfekten Schutz im Gebirge. Ideal zum Wandern, Klettern und in der Freizeit.

**Jetzt im Skinfit Shop Tamina Therme Bad Ragaz anprobieren oder versandkostenfrei per E-Mail oder Telefon bestellen.**

Angebot gültig bis 30.9.2020 im Skinfit Shop Bad Ragaz gegen Vorlage des Mitglieder-Ausweises.



**EXKLUSIV FÜR  
SAC MITGLIEDER**  
2534 | VENTO | ZIMBA HOSE  
für CHF 199,-  
(statt CHF 259,-)



Offizieller Hauptpartner des  
SAC Swiss Ski Mountaineering Team.

**Skinfit Shop Tamina Therme Bad Ragaz** | Hans Albrecht-Strasse | 7310 Bad Ragaz  
t +41 81 3032749 | skinfit.badragaz@skinfit.ch | Täglich 10.00 – 19.00 Uhr

[www.skinfit.ch](http://www.skinfit.ch)

# Alle Drucksachenwege führen zu uns!



**Sarganserländer Druck AG**  
Zeughausstrasse 50, 8887 Mels  
Telefon 081 725 32 32  
[druckerei@sarganserlaender.ch](mailto:druckerei@sarganserlaender.ch)